Mittwoch

18.11.26

Hebräer 4,14-16: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Den Herrschern in der **Antike** durfte sich oft nur ein ausgewählter Kreis an Personen, meist die engste Familie und hohe Ratgeber, nähern. Bei Gott ist das anders. Dank Jesus dürfen wir alle zu Gott kommen.
Oberster Priester: Er war damals der wichtigste Priester. Er hatte die Aufsicht über den Tempel, über den Gottesdienst und die anderen Priester. Nur er durfte einmal im Jahr in den Bereich des Tempels, der das „Allerheiligste“ genannt wurde. Dort stand die Bundeslade (eine mit Gold verkleidete Holztruhe), in der die Steintafeln mit den 10 Geboten lagen.
Auf die Probe gestellt meint, in einer Situation eine Entscheidung treffen zu müssen z.B. etwas Gutes/Böses oder etwas Falsches/Richtiges zu tun. Hier wird daran erinnert, dass Jesus in der Wüste vom Teufel versucht wurde (Mt 4,1-11).

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Würfeln** über den Bibeltext reden.

Würfel_fkAaltL.pdf

Fragerunde

• Jesus wird hier als Oberster Priester mit verschiedenen Eigenschaften beschrieben. Welche sind das? Welche Eigenschaft von Jesus ist für dich am wichtigsten?
• Jesus hat nie etwas Böses getan und war „perfekt“. Was bedeutet „perfekt“ und „Perfektion“ für dich?
• Erlebst du „Perfekt sein“ als gut oder schlecht?
Was denkst du: Sollte man nach Perfektion streben? Warum (nicht)?
• Wann wird Perfektion zum Problem?
• Was ermutigt dich im Blick auf „Nicht Perfekt sein“ aus diesem Bibeltext?
• Was erfährst du über Jesus zu diesem Thema? Was kann dir helfen?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der es für dich besonders wichtig war, dass Gott sich für dich trotz Unperfekt sein interessiert.

Oder

Etwas zum Thema **Unperfekt** erzählen:
Das würde ich gerne von mir selbst behaupten: „Ich mache immer alles richtig!“ Leider stimmt das aber nicht. Ich mache Fehler, habe schlechte Gedanken, tue Dinge, die ich später bereue. Ich treffe falsche und ungute Entscheidung und scheitere mit dem, was ich tue. Ich muss mir eingestehen: Ich bin unperfekt. Nicht immer fällt es mir leicht, mir das ehrlich einzugestehen. Wie gut, dass Gott mich ganz genau kennt, mit meinen Stärken, aber auch mit all meinen Schwächen. Er kennt meine Fehler, mein Versagen, meine falschen Entscheidungen oder die mangelnde Selbsteinschätzung. Er sieht mich mit meinen Schwächen und hat Mitgefühl (Vers 15). Jesus hat auch kämpfen müssen und deshalb, weiß er auch, wie es mir geht. Er bietet mir seine Hilfe, seine Liebe und sein Erbarmen an. Im Bibeltext wird davon gesprochen, dass ich „vor den Thron von Gott“ treten kann, ohne Angst haben zu müssen, auch wenn zum wiederholten Mal etwas schiefgelaufen ist. Das bedeutet: Egal, in welcher Situation ich bin, ich kann im Gebet, ob mit einem Stoßgebet oder einem langen Gebet, zu Gott kommen. Ich kann sicher sein, dass es Gott interessiert. Er liebt mich so wie ich bin, ganz ohne Bedingungen. Darauf darf ich mich verlassen. Das ist meine Hoffnung, jeden Tag!

Sonstiges

Gott ist der König – aber gleichzeitig wie ein Papa für uns. Darum geht es in dem Lied **Königskind**.
https://www.youtube.com/watch?v=rIaPTZsjLV0&list=RDrIaPTZsjLV0&start_radio=1